

Privatflächen und Pestizide: Alternativen und Regelung



Coralie Meurice

Was ist ein Pestizid?

Pestizide sind Produkte, die zur Bekämpfung als unerwünscht angesehener Organismen eingesetzt werden (Pflanzenschutzmittel für Pflanzen und Biozide für Menschen, Tiere und Materialien).

Unter den Pestiziden finden wir **Herbizide** (gegen unerwünschte Pflanzen gerichtet), **Insektizide** und **Molluskizide** (gegen Insekten und Schnecken gerichtet) oder **Fungizide** (gegen parasitäre Pilze auf Pflanzen gerichtet) wieder.



Warum die Nutzung von Pestiziden einschränken?

Für die Gesundheit

Eine einfache Anwendung eines Pestizids kann zu **Vergiftungen**, **Bewusstlosigkeit** oder **Allergien** führen. Langfristig können sie verschiedene Erkrankungen wie **Krebs**, **Lungenödem**, **Leukämie**, **Parkinson** oder sogar **Unfruchtbarkeit verursachen**. Heranwachsende Kinder sind empfindlicher gegenüber Pestiziden als Erwachsene. Das betrifft auch Personen hohen Alters, Kranke oder beeinträchtigte Personen und Schwangere. Zum Schutz dieser Personen, der sogenannten empfindlichen Bevölkerungsgruppen, sind die Pufferzonen (definierter Abstand zwischen einem behandelten und einem empfindlichen Bereich) eingerichtet worden.



Für die Umwelt

Beim Versprühen von Pestiziden landen nur 25-75% auf den zu behandelnden Flächen. Folglich findet sich der Rest in der Natur wieder, wo **die Pestizide schwerwiegende Verschmutzungen verursachen**. In **Wasserläufen** vergiften sie Wasserlebewesen. Im Boden töten Sie Mikroorganismen, die unerlässlich für deren Fruchtbarkeit sind. **Im Garten** sind sie schädlich für die nützlichen Insekten, wie Bienen und Marienkäfer und verlieren mit der Zeit an Wirkungskraft da die Arten Resistenzen entwickeln. Sie brauchen derart lange um sich in der Natur zu zersetzen, dass sie sich in der Nahrungskette anhäufen und sich schlussendlich im Trinkwasser und auf unseren Tellern wiederfinden.

Es ist daher äußerst wichtig die Verwendung dieser Produkte so weit wie möglich einzuschränken!

Welche Alternativen zu welchen Pestiziden?

Herbizide

Herbizide können ganz leicht durch folgende Methoden ersetzt werden:

- Verwenden Sie Werkzeuge (Messer, Bürste, Hacke, ...) auf Ihren gepflasterten und mit Kies bedeckten Flächen, um Erde und eventuelle Samen zu beseitigen ;
- Stellen Sie Ihren Rasenmäher höher ein und mähen Sie ihn seltener oder stellenweise gar nicht ;
- Füllen Sie die Fugen zwischen Ihren Pflastersteinen mit Sand oder ähnlichem auf ;
- Bedecken Sie den Boden mit natürlichen und wasserdurchlässigen (Holzhackschnitzel, Laub, Schiefer, Kies, bodendeckende Pflanzen) oder synthetischen (Plane, Flies, ...) Materialien. Diese Techniken sind in Beeten und Gemüsegärten sehr effizient ;
- Schütten Sie kochendes Wasser auf unerwünschte Pflanzen. Wenn Sie heißes Wasser, das Sie zum Kochen benutzt haben verwenden, ist diese Technik auch noch sehr kostengünstig ;
- Verwenden Sie einen thermischen Unkrautvernichter, der mit Hilfe von heißer Luft oder Gas die unerwünschten Pflanzen verbrennt.

**Noch mehr Tipps
auf www.adalia.be**

Insektiziden und Molluskiziden

Wenn Sie die Möglichkeit haben, wenden Sie vorzugsweise eine der hier unten genannten Methoden anstelle von Insektiziden an:

- Entfernen Sie die Insekten per Hand oder zerdrücken Sie sie ;
- Stellen Sie Fallen auf (Pheromon-Falle gegen Raupen, Bier- oder Köderfalle mit Kartoffelscheiben gegen Schnecken, ...) ;
- Spülen Sie Blattläuse mit Wasser ab ;
- Bringen Sie ein trockenes und raues Substrat gegen Schnecken aus (Holzasche, Sägemehl, Eierschalen, Sand, ...) ;
- Brühen Sie Brennnessel- oder Scharthalmbrühe (außer der Pufferzonen zu verwenden) ;
- Lassen Sie die natürlichen Fressfeinde der Schädlinge die Arbeit auf natürliche Weise machen. Empfangen Sie diese in Ihrem Garten indem sie Vogelhäuschen oder Igelbehäusungen aufstellen oder indem sie vogel- und insektenfreundliche (z. B. Marienkäfer) Pflanzen.

Verwenden Sie nur als allerletztes Mittel nicht-chemische Insektizide, wie die auf Basis von Pyrethrum oder Schneckenkorn, das Eisen Phosphat enthält.

**Nur weil es nicht chemisch ist, bedeutet das nicht, dass es ungefährlich ist!
Beachten Sie die Empfehlungen der zugelassenen Produkte und berücksichtigen Sie die Pufferzonen.**

Fungiziden

Eine kranke Pflanze muss nicht systematisch mit einem chemischen Fungizid behandelt werden. Ersetzen Sie das Fungizid durch eine der folgenden Techniken:

- Entfernen Sie die kranken Pflanzenteile. Aber Vorsicht: werfen Sie diese nicht auf den Komposthaufen ! ;
- Wechseln Sie jährlich den Platz Ihrer Pflanzenkulturen im Gemüsegarten ;
- Bereiten Sie ein selbstgemachtes Fungizid auf Basis von Schachtelhalmen oder Brennnesseln zu: Effizient gegen Mehltau, Rosenrost oder Sternrußtau ;
- Verwenden Sie Natron gegen Mehltau ;
- Zerstäuben Sie mineralische Pulver auf Basis von Schwefel gegen Mehltau, Rohfäule oder Sternrußtau ;
- Achten Sie beim Kauf Ihrer Pflanzen darauf, dass es sich um heimische Arten handelt und sie an den vorgesehenen Standort angepasst sind (Boden, Klima, Ausrichtung, ...) da sie dann widerstandsfähiger gegen Krankheiten sind.

Als letzten Ausweg können Sie Kupferkalkbrühe lokal anwenden. Diese wird auf Basis von Kupfersulfat hergestellt.

Darf ich als Privatperson Pestizide verwenden?

Seit 2020 ist es völlig verboten synthetische, d.h. chemische, Pestizide zur Bekämpfung unerwünschter Pflanzen auf seinem Grundstück (Einfahrt, Terrasse, Rasen, ...) zu verwenden.

Wenn Sie also unerwünschte Pflanzen beseitigen möchten, wenden Sie vorzugsweise eine der genannten alternativen Techniken auf der Rückseite dieser Broschüre. Oder, wenn gar keine andere Möglichkeit besteht, außerhalb von Gehwegen und anderen an ein Entwässerungsnetz angeschlossenen Flächen, nutzen Sie an den betroffenen Stellen nicht-chemische Herbizide, insbesondere die auf Basis organischer Säure (Pelgaronsäure oder Essigsäure) weniger giftig sind.

Chemische Insektizide und Fungizide dürfen immer noch genutzt werden. Sie haben also die Möglichkeit, diese unter strengen Bedingungen zu besprühen, um Ameisen, Raupen etc. aus Ihrem Garten zu entfernen.

Ob chemisch oder nicht, Pestizide dürfen lange nicht überall verwendet werden! In den so genannten Pufferzonen ist Ihre Verwendung aufgrund des Risikos einer Verunreinigung des Wassers und/oder der Gefährdung empfindlicher Bevölkerungsgruppen komplett verboten.

Wo darf ich zugelassene Produkte verwenden?

In den letzten Jahren wurden mehrere Verbote für den Einsatz von Pestiziden erlassen. Als erstes **wurde 2019 deren Verwendung im öffentlichen Raum komplett untersagt.** Als öffentlicher Raum gilt jedes Grundstück, das von Bürgern genutzt wird und sich im Besitz einer öffentlichen Verwaltung befinden. Dazu zählen Gehwege (ja auch der vor Ihrer Haustüre!), das Straßennetz, Randstreifen, Parks, Plätze, ... **Auf privatem Grund müssen mehrere Pufferzonen respektiert werden!**

Befinden Sie unsere Entscheidungshilfe auf der Rückseite dieser Broschüre!

Für mehr Information über die aktuelle Gesetzgebung aber auch für Tipps und Tricks für Ihren Garten, besuchen Sie die Web-seite www.adalia.be.

Realisierung durch den Flussvertrag Amel-Rour, mit der wohlwollenden Überprüfung von Adalia und der Unterstützung des SPW. Illustrationen von Cécile Monseur.

adalia:



Mit Unterstützung
der



Wo darf ich noch Pestizide versprühen?

Die Verwendung von Pestiziden sollte nicht verharmlost werden. Um heraus zu finden ob Sie Pestizide verwenden dürfen oder nicht, folgen Sie dieser Entscheidungshilfe und stellen Sie sich die richtigen Fragen. Wenn das Risiko besteht die Gesundheit anderer zu schädigen, Oberflächen- und Grundwasser, die aquatische Organismen oder die Natur zu schädigen -> **keine Pestizide, Versprühen verboten!**

